



<b>Datum:</b> <b>AntragstellerIn:</b> <b>SachbearbeiterIn:</b> <b>E-Mail:</b> <b>Telefon:</b> <b>Telefax:</b>	<b>02.08.2017</b> <b>Strobel, Peter</b> <b>Batz, Christian</b> <b>cdu.fraktion@saarbruecken.de</b> <b>(0681) 905-1318</b> <b>(0681) 905-1592</b>	<b>CDU/0782/17</b>
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b>		
<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>
Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken	26.09.2017	öffentlich
<b>Betreff:</b> <b>Entbindung des Beigeordneten Schindel von seinen Aufgaben</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b>  Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, dem Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken in seiner nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag zu unterbreiten, den Beigeordneten Schindel von seinen Aufgaben zu entbinden und diese auf sie selbst bzw. die anderen Beigeordneten zu übertragen.		

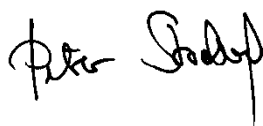
**Begründung:**

Der Beigeordnete Schindel ist offensichtlich nicht in der Lage, die ihm übertragenen Aufgaben in der inneren Führung der ihm zugeordneten Verwaltungseinheiten auszufüllen bzw. die Landeshauptstadt nach außen in angemessener Form zu vertreten. Dies zeigt sich schon darin, dass die Oberbürgermeisterin bereits die Aufgaben des Sozialdezernenten im Rahmen der Flüchtlingszuwanderung und aktuell die Zuständigkeit für den Wachmannschaftsbeirat bei der Berufsfeuerwehr vom Beigeordneten Schindel auf Bürgermeister Latz übertragen hat. Außerdem ist der Beigeordnete Schindel in seiner Funktion als Sportdezernent augenscheinlich weder in die Planungen noch in die Gremienarbeit des Projektes „Sanierung Ludwigsparkstadion“ eingebunden.

Zudem verweisen wir auf die mangelhafte Ausübung der Funktion des Vorsitzenden des Werksausschusses IKS mit den damit verbundenen Folgen. Wir erinnern auch an die Abläufe im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept und die dadurch entstandene Irritation der Vereine sowie der ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Erst nachdem der Beigeordnete die Verhandlungen abgegeben hatte und Vertreter der Ratsfraktionen sowie die Oberbürgermeisterin selbst für entsprechende Lösungen eingetreten sind, konnten die vom Dezernenten ausgelösten Wogen geglättet werden.

Seine aktuelle Rolle bei der Erarbeitung und Kommunikation des Brandschutzbedarfsplans spricht Bände. Auch besitzt er keinerlei Gespür, die immer wieder aufkommenden Differenzen bei der Berufsfeuerwehr einer Lösung zuzuführen oder zumindest vermittelnd tätig zu sein. Die folgerichtige Tatsache, dass die Zuständigkeit für den im August neu eingesetzten Wachmannschaftsbeirat nicht beim Beigeordneten Schindel, sondern bei Bürgermeister Latz liegt, stellt somit einen offenkundigen faktischen Entzug der Zuständigkeit für die Berufsfeuerwehr an sich dar.

Die Oberbürgermeisterin sowie der Stadtrat als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger sind dazu verpflichtet, Schaden von der Landeshauptstadt abzuwenden. Aufgrund der aktuellen Entwicklung, aber auch in der Gesamtschau der bisherigen Leistungen des Beigeordneten Schindel, muss dieser von seinen Aufgaben entbunden werden.



Peter Strobel MdL  
– Fraktionsvorsitzender –